

# Evaluationsbericht «Schweiz rollt» Intelligent mobil zum Nulltarif

Auswertung der Saison 2003 für EnergieSchweiz



## Inhalt

1. Ausleihstatistik 2003
2. Energetische Bilanz
3. Erfahrungsbericht der einzelnen Städte
4. Standortqualität
5. Auftritt EnergieSchweiz
6. Öffentlichkeits- und Medienarbeit
7. Finanzen
8. Beilagen

## Im Auftrag von:

*Genèv'roule*  
*TAST Bern*  
*Workfare Zürich*

*Bern, 9. Dezember 2003*  
*komma pr (Rolf Marti)*

## 1. Ausleihstatistik

«Schweiz rollt» hat eine erfolgreiche Saison hinter sich. Die Zahl der Ausleihungen ist gegenüber dem Vorjahr um 6.9 Prozent auf über 76'000 gestiegen. Verantwortlich für dieses Resultat dürfte hauptsächlich die überdurchschnittlich gute Witterung sein. Einzig Zürich verzeichnet auf Grund struktureller Probleme einen Rückgang der Ausleihungen (vgl. Erfahrungsbericht).

In den einzelnen Städten wurden folgende Resultate erzielt:

Stadt	Saison 03	Saison 02	+/- %
Bern	10'206	8'674	+ 17.5
Genf	24'660	20'474	+ 20.5
Thun	3'320	2'079	+ 60.0
Zürich	38'021	40'025	- 5.0
<b>Total</b>	<b>76'207</b>	<b>71'252</b>	<b>+ 6.9</b>

Aufgeschlüsselt nach den einzelnen Fahrzeugkategorien und Städten ergibt sich folgendes Bild:

Fahrzeug	Bern	Genf	Thun	Zürich	Total
City Bikes	9'539	22'314	3'109	34'574	69'536
Kindervelos	117	981	71	234	1'403
E-Bikes	147	-	81	1'262	1'490
Velotrottinets	254	786	59	216	1'315
Scooter/Wetzer	149	554	-	1'352	2'055
Veloanhänger	-	25	-	119	144
ZEM	-	-	-	264	264
<b>Total</b>	<b>10'206</b>	<b>24'660</b>	<b>3'320</b>	<b>38'021</b>	<b>76'207</b>

## 2. Energetische Wirkung

Quelle: Infrac, Christoph Schreyer, 9.12.03

<b>Ausleihstatistik</b>				
	<b>Einheit</b>	<b>City-Bikes (inkl. Mountainbikes, Funfahrzeuge)</b>	<b>E-Bikes</b>	<b>Total</b>
Zürich	Anzahl	36'640	1'262	37'902
Genf	Anzahl	24'635	0	24'635
Bern	Anzahl	10'059	147	10'206
Thun	Anzahl	3'243	81	3'324
<b>Total</b>	Anzahl	<b>74'577</b>	<b>1'490</b>	<b>76'067</b>
<b>Nutzerprofil</b>				
Anteil Stadt/Agglo	%	48%	48%	48%
übrige Schweiz	%	33%	33%	33%
Ausland	%	19%	19%	19%
ohne Angaben	%	0%	0%	0%
<b>Total</b>	%	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Anteil Stadt/Agglo/Tourismus</b>				
Anzahl NutzerInnen	Anzahl	50'160	1'002	51'163
<b>Substitution pkm MIV Ortsverkehr</b>	<b>pkm</b>	<b>370'559</b>	<b>7'404</b>	<b>377'962</b>
<b>Energieeinsparung MIV</b>				
MJ pro pkm bei 1.92 Pers./Auto	MJ/pkm	2.1	2.1	
<b>Einsparung Nutzer Stadt/Agglo/Tourism. MIV</b>	<b>MJ</b>	<b>763'506</b>	<b>15'254</b>	<b>778'760</b>
<b>Substitution pkm ÖV Ortsverkehr</b>	<b>pkm</b>	<b>58'298</b>	<b>1'165</b>	<b>59'463</b>
<b>Energieeinsparung ÖV</b>				
MJ pro pkm Tram/Bus Mix Durchschnittsbelegung	MJ/pkm	1.5	1.5	
<b>Einsparung Nutzer Stadt/Agglo/Tourism. ÖV</b>	<b>MJ</b>	<b>86'952</b>	<b>1'737</b>	<b>88'689</b>
<b>Einsparung Nutzer Stadt/Agglo/Tourism. MIV+Ö</b>	<b>MJ</b>	<b>850'458</b>	<b>16'992</b>	<b>867'449</b>
<b>Anteil Übrige Schweiz</b>				
Anzahl NutzerInnen	Anzahl	24'417	488	24'904
Substitution pkm MIV Ortsverkehr	pkm	180'378	3'604	183'982
Anteil Anreise ÖV statt MIV	%	15%	15%	
Durchschnittsdistanz An-/Abreise	km	150	150	
Substitution pkm MIV Anreise	pkm	549'375	10'976	560'351
<b>Substitution pkm MIV Ortsverkehr+Anreise</b>	<b>pkm</b>	<b>729'752</b>	<b>14'580</b>	<b>744'332</b>
<b>Energieeinsparung</b>				
MJ pro pkm bei 1.92 Pers./Auto - Ortsverkehr	MJ/pkm	2.1	2.1	
Netto-Einsparung Anreise (Substitution Anreise MIV durch Anreise Schnellzug)	MJ/pkm	1.8	1.8	
<b>Einsparung Nutzer 'Übrige Schweiz'</b>	<b>MJ</b>	<b>1'370'096</b>	<b>27'374</b>	<b>1'397'470</b>
<b>Gesamteinsparung</b>				
<b>Gesamtenergie-Einsparung pro Saison</b>	<b>MJ</b>	<b>2'220'554</b>	<b>44'365</b>	<b>2'264'919</b>
	MJ/Ausleihe	29.8	29.8	29.8
Vergleich mit 2002				<b>+16.6%</b>

Rot: Geänderte Input-Werte aus Statistik 2003

Kerngrössen

	Einheit	Grosse Städte
Tagesdistanz	km	32
Zweck in % der Gesamtdistanz		
Arbeit	%	22%
Ausbildung	%	3%
Einkauf	%	10%
Service- und Begleitwege	%	5%
Geschäftliche Tätigkeiten	%	8%
Freizeit	%	45%
unbestimmt	%	7%
Total	%	100%
<b>Distanz Freizeitverkehr</b>	<b>km</b>	<b>14.5</b>

Verkehrsmittelbenutzung Freizeitverkehr		
Verkehrsmittel	Einheit	Anteil
zu Fuss	%	6.3%
Velo	%	3.2%
Motorrad	%	2.4%
Auto	%	67.8%
Bahn	%	11.3%
Bus, Tram, Postauto	%	3.2%
andere	%	5.8%
Total		100%
Distanz Auto Freizeit	km	9.8
Reduktion Stadt	%	-25%
<b>Substituierte Distanz Auto</b>	<b>km</b>	<b>7.4</b>
Distanz Bus, Tram, Postauto Freizeit		0.5
Zuschlag Stadt	%	150%
<b>Substituierte Distanz ÖV</b>	<b>km</b>	<b>1.2</b>

## Energieeinsparung

MJ pro pkm bei 1.72 Pers./Auto	MJ/pkm	2.3
--------------------------------	--------	-----

MJ pro pkm bei 1.92 Pers./Auto	MJ/pkm	2.1
--------------------------------	--------	-----

ÖV MJ pro pkm bei Durchschn. Bel.	MJ/pkm	1.49
-----------------------------------	--------	------

MJ pro pkm Schnellzug	MJ/pkm	0.243
-----------------------	--------	-------

Kommentar Christoph Schreyer

Insgesamt resultiert eine um 16.6 Prozent höhere Energieeinsparung gegenüber 2002 (2.26 Tj).

Hauptgründe hierfür sind:

- höhere Ausleihzahlen
- Ein etwas grösserer Anteil NutzerInnen «übrige schweiz», für die wir einen gewissen Anteil Verlagerung MIV->ÖV unterstellen (15% der NutzerInnen aus der übrigen Schweiz reisen wegen «Schweiz rollt» mit dem ÖV an statt mit dem MIV, durchschnittliche Anreisedistanz für Hin- und Rückweg 150 km).

### 3. Erfahrungsberichte

#### Bern/Thun

In Bern und Thun verlief die Saison überaus erfolgreich (vgl. Ausleihstatistik). Die Projekte sind nach fünf (Bern) beziehungsweise zwei (Thun) Jahren gut verankert. Das Angebot wird von der Bevölkerung geschätzt, die Reaktionen sind überaus positiv. In der Kundbefragung beurteilen 100 Prozent der NutzerInnen das Projekt als «gut» bis «sehr gut».

«Bern/Thun rollt» hat auch dieses Jahr mit einem Mobilitätspark am europaweiten Tag «In die Stadt – ohne mein Auto» (22. September) teilgenommen. Hinzu kamen die öffentlichen Versteigerungen der Fahrzeuge am Saisonschluss.

Hauptproblem war in der Saison 2003 in beiden Städten die Standortfrage. Die Suche nach attraktiven Ausleihstandorten gestaltet sich durch ästhetische Vorbehalte seitens der Behörden und die intensive Nutzung des öffentlichen Raums schwierig. In beiden Städten zeichnen sich aber Lösungen ab.

Erfreulich ist das nach wie vor grosse Medieninteresse. Es trägt dazu bei, die Botschaften des Projekts in eine breite Öffentlichkeit zu tragen.

#### Genève

L'année 2003 restera dans les annales à plus d'un titre comme une saison exceptionnelle. En premier lieu, l'association Genève Roule a vécu sa première saison autonome, puisqu'elle ne fait plus partie de la Croix-Rouge Genevoise depuis le 1er octobre 2002.

En deuxième lieu, les conditions météorologiques uniques de cet été ont permis d'augmenter de plus de 20% le nombre de sorties à 24660 et d'augmenter également le nombre de locations. Enfin, une formation spécifique a été mise sur pied pour les requérants d'asile, permettant une meilleure intégration dans l'équipe, une plus grande satisfaction personnelle ainsi que plus d'efficacité. Ceci nous a permis de diminuer la rotation du personnel pour atteindre 85 personnes pour la saison.

Publiquement, nous avons continué à être présents dans différentes manifestations dont la principale a été la semaine de mobilité, où nous avons en plus mis en place un service de taxi tandem gratuit qui a été fortement apprécié par la population.

Pour ce qui est de 2004, nous projetons d'ouvrir un 4ème container dès l'ouverture du parking à Genève plage et mettre sur pied une formation particulièrement axée autour de la mécanique vélo.

Indépendante, très active, pleine de projets: Genève Roule prouve que le succès de la promotion de l'écomobilité alliée au travail et à la formation des requérants d'asile est une réalité

#### Zürich

Zürich verzeichnet einen leichten Rückgang der Ausleihungen. Die Gründe: In der Saison 2003 wurden

50 Fahrzeuge weniger eingesetzt als im Vorjahr und die Station Hardbrücke (als Ersatz für die geschlossene Station Oerlikon) konnte erst mit eineinhalb Monaten Verzögerung in Betrieb genommen werden. Ansonsten verlief die Saison überaus erfolgreich. An Spitzentagen konnte die grosse Nachfrage oft nicht befriedigt werden.

«Züri rollt» hat sich an verschiedenen Kulturveranstaltungen beteiligt, so am Theater Spektakel und an der Langen Nacht der Zürcher Museen. Daneben haben auch viele Gruppen (Schulen, Banken, Tourismusorganisationen) das Angebot genutzt.

Spezielle engagiert hat sich «Züri rollt» im Bereich E-Bikes. Erstmals wurde der neue Typ Flyer D eingesetzt. In Zusammenarbeit mit Newride konnten während sechs Tagen alle in der Schweiz bekannten E-Bikes gratis getestet werden.

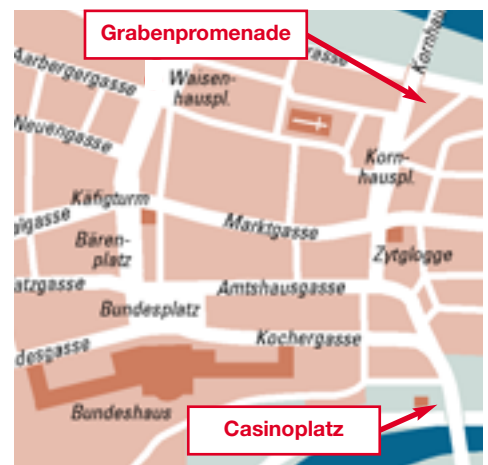


#### 4. Standortqualität

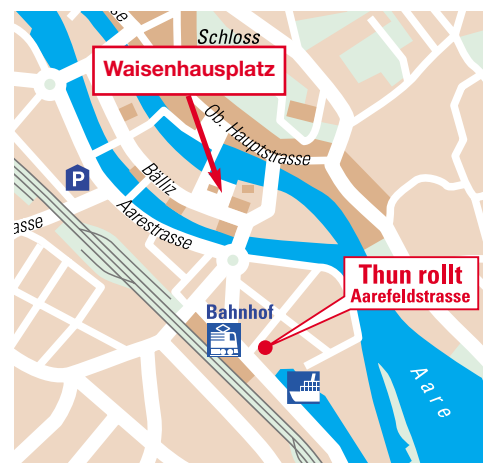
Für den Erfolg des Projekts ist die Standortqualität von entscheidender Bedeutung. In der Kundenbefragung von Bern/Thun rollt geben fast 50 Prozent an, dass sie durch den Anblick der Station auf das Angebot aufmerksam wurden. Die Stationen lösen auch die meisten Nutzungsimpulse aus.

Ein Standort ist dann attraktiv, wenn er gut sichtbar ist, hohe Passantenfrequenzen aufweist und an den Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs liegt. Fehlt eine dieser Voraussetzungen, kann die Zahl der Ausleihungen drastisch absinken. Dazu zwei Beispiele:

- Schlechte Sichtbarkeit: In der Saison 2001 musste in Bern die Station in der inneren Altstadt vom Casinoplatz an die Grabenpromenade verlegt werden. Die Lage der beiden Standorte sind punkto Passantenfrequenz und Erreichbarkeit gleichwertig. An der Grabenpromenade lag die Station allerdings etwas von der Strasse zurückversetzt und war daher weniger gut sichtbar. Resultat: Die Zahl der Ausleihungen ging um rund 60 Prozent zurück.



- Nähe zum öffentlichen Verkehr: In umgekehrter Richtung hat sich dieses Jahr die Situation in Thun entwickelt. Die Verlegung des Standorts von der Innenstadt (Waisenhausplatz) in die Nähe des Bahnhofs ist hauptsächlich dafür verantwortlich, dass die Zahl der Ausleihungen um 60 Prozent anstieg. An der Aarefeldstrasse beim Bahnhof waren alle drei Voraussetzungen für den Erfolg erfüllt.



«Schweiz rollt» kämpft deshalb in allen Städten für attraktive Standorte. Das ist nicht immer einfach, da die Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum in den zentralen Lagen enorm hoch.

## 5. Auftritt EnergieSchweiz

EnergieSchweiz war in der Saison 2003 mit insgesamt 45 beschilderten Velos unterwegs. Hinzu kam die Ausgestaltung von zwei Ausleihstationen (Bern und Thun).

Dank starken Partnern aus den Bereichen Medien und öffentlichem Verkehr konnte «Schweiz rollt» ihren Sponsoren eine weitaus grössere Kommunikationsplattform anbieten. Als grosser Sponsor war EnergieSchweiz auf allen Kommunikationsmitteln mit Logo oder im Fliesssatz präsent. Zu erwähnen sind insbesondere folgende Massnahmen:

Medium	Bern/Thun	Genf	Zürich
Tramhänger	BLS, Bern mobil	keine	VBZ
Inserate	Bund/Anz. Bern + Thun	Tribune de Genève	nein
Leporello	ja	ja	nein
Internet	ja	ja	ja
Stationen	ja, separate Gestaltung	ja mit Logo	ja mit Logo

Zusätzlich sind folgende Spezialauftritte zu erwähnen:

- Tramhänger mit direktem Bezug zum Sponsor (Bern/Thun)
- Inserate mit direktem Bezug zum Sponsor (Bern/Thun)
- Verteilen von Werbematerial im Rahmen der Versteigerungen (Post-it, Jasskarten, Leuchtbänder)

Einge Werbeträger liegen dieser Evaluation bei.





## 6. Öffentlichkeits- und Medienarbeit

«Schweiz rollt» hat auch in diesem Jahr mit Communiqués über alle wichtigen Ereignisse (Saisonstart, Saisonbilanz, Versteigerungen, Standorte) informiert. Die Rezeption in den Medien war gut. Insbesondere die erfreulichen Ausleihzahlen waren mehreren Zeitungen und Lokalradios einen Bericht wert.

«Schweiz rollt» hat zudem an verschiedenen öffentlichen Events teilgenommen (vgl. Erfahrungsberichte).

## 7. Finanzen

Der Sponsorenbeitrag von EnergieSchweiz wurde nach folgendem Schlüssel eingesetzt:

Koordination / Berichterstattung / Promotion (komma pr)		Fr. 12'600.–
Beschriftung der City-Bikes (Rahmen- und Korbtafel)		Fr. 4'950.–
Umlage des Restbetrags im Verhältnis der Fahrzeuge	Bern 6 Velos	Fr. 9'660.–
	Genf 13 Velos	Fr. 20'930.–
	Thun 2 Velos	Fr. 3'220.–
	Zürich 24 Velos	Fr. 38'640.–
<b>Total</b>		<b>Fr. 90'000.–</b>

## 8. Beilagen

- Tramhänger Bern/Thun und Zürich
- Inserate Bern und Genf
- Flyer Bern und Genf